

Sommer, Sonne, Reisezeit

Zeit zum Impfen?

CL | Monate bis Wochen vor Urlaubsbeginn wird die nächste Reise ausgiebig geplant. Kaum ist alles gebucht, werden im Geiste schon die Koffer gepackt und Ausflüge vor Ort vorbereitet. Zusätzlich sollte auch ein Blick in den Impfpass gewagt werden, denn vor manchen Reisekrankheiten schützt nur eine Impfung.

Bei Reiseimpfungen denken die meisten direkt an ferne Reiseziele, aber auch bei Reisen innerhalb Deutschlands können Reiseimpfungen unerlässlich sein. Seit diesem Jahr steht für Fernreisen ein neuer Impfstoff zur Verfügung und für einen weiteren ist die Zulassung beantragt.

Neu: Impfung gegen Dengue-Fieber

Bei Dengue-Fieber handelt es sich um eine durch tagaktive Stechmücken (hauptsächlich Gelbfiebermücken) übertragene Viruserkrankung, die bei rund 75% der Erkrankten asymptomatisch oder mit milden Symptomen verläuft. Bei einem kleinen Teil an Erkrankten kann es zu einem schwerwiegenden Verlauf kommen mit u. a. anhaltendem Erbrechen und Bluterbrechen. Das Risiko für einen schweren Verlauf ist bei einer Erstinfektion sehr gering, bei Zweitinfektionen steigt das Risiko an.¹

Seit Dezember 2022 ist der Impfstoff Qdenga der Takeda GmbH in der Europäischen Union zugelassen. Im Gegensatz zu dem Impfstoff Dengvaxia ist dieser auch zur Impfung für Reisende zugelassen. Der Impfstoff Qdenga enthält lebende, attenuierte Dengue-Viren. Für die Grundimmunisierung muss der Impfstoff zweimal mit einem Mindestabstand von 3 Monaten geimpft werden.¹ Im März 2024 wurde die Impfung gegen Dengue-Fieber in die Schutzimpfungs-Richtlinie aufgenommen. Seitdem können sich Personen ab 4 Jahren, die anamnestisch eine labordiagnostisch gesicherte Dengue-Virus-Infektion durchgemacht haben und in ein Dengue-Endemiegebiet reisen und dort ein erhöhtes Expositionsrisiko haben, zulasten der GKV impfen lassen.²

Zulassung beantragt: Impfung gegen Chikungunya

Auch bei Chikungunyafieber handelt es sich um eine durch tagaktive Stechmücken (hauptsächlich Asiatische

Tigermücke und Gelbfiebermücke) übertragene Virusinfektion. Die Infektion macht sich bei den Betroffenen durch plötzlich auftretende starke Gelenkschmerzen an Händen und Füßen, meist in Begleitung von hohem Fieber und Hautausschlag, bemerkbar. Die Genesung, begleitet von hartnäckigen Gelenkschmerzen, kann von mehreren Monaten bis hin zu mehreren Jahren dauern.³ In den USA ist letztes Jahr der erste Impfstoff gegen Chikungunya zugelassen worden. Bei dem Impfstoff handelt es sich um einen lebendattenuierten Impfstoff, der für Personen ab 18 Jahren zugelassen ist, die ein erhöhtes Risiko für eine Exposition gegenüber dem Chikungunya-Virus haben. Der Europäischen Arzneimittel-Agentur liegt der Zulassungsantrag zur Prüfung vor.⁴

Sowohl das Dengue-Fieber als auch das Chikungunyafieber kommen hauptsächlich in tropischen und subtropischen Gebieten vor. Bedingt durch den Klimawandel verbreiten sich jedoch beide Krankheiten weiter und sind mittlerweile auch in Südeuropa aufgetreten.

Alter Bekannter: FSME-Impfung

In Deutschland gibt es mittlerweile 180 Risikogebiete für FSME-Infektionen, dazu zählen u. a. Bayern, Baden-Württemberg und Sachsen. Außerdem gibt es einzelne Risikogebiete in Mittelhessen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und im Saarland. Und auch in diesem Jahr sind zwei neue Gebiete hinzugekommen: Stadtkreis Frankfurt (Oder) und der Landkreis Altenburger Land. Im Jahr 2023 wurden zwar 16% weniger Erkrankungen (475 vs. 565) als im Vorjahr gemeldet, jedoch waren 99% der Erkrankten entweder gar nicht oder nicht vollständig geimpft. Eine Steigerung der Impfquote, vor allem in Gebieten mit hohen Inzidenzraten, könnte zu einer Verringerung der Erkrankungsquote führen.⁵

Apotheken können bei der Aufklärung von Reiseimpfungen einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie die Menschen niederschwellig erreichen und kompetent beraten können. Denken Sie also unbedingt bei der nächsten Beratung zu einer Reiseapotheke auch an die eventuell nötigen Impfungen.

Quellen: www.DAPdialog.de/8163